

Victoria Nyansa-See² die einzige Bosminenform, die in der tropischen Zone und speziell unter dem Äquator gefunden wurde. Außer diesen 3 neuen Arten wurden noch gefunden: *Ceriodaphnia rigaudi* Richard, *Bosminopsis deitersi* Richard und *Dadaya macrops* (Daday), sowie die Centropagiden-Species *Pseudodiaptomus gracilis* (Dahl).

Olten, 24. Juli 1904.

4. Einige nomenklatorische Betrachtungen.

Von Dr. Ernst Hartert.

eingeg. 3. August 1904.

Nachdem in den letzten Jahrzehnten das systematische Studium der Tierformen eine ernstere Richtung angenommen hat und auch die Namen der Tiere nicht mehr willkürlich, nach dem Geschmack der verschiedenen Autoren, sondern nach im großen und ganzen einheitlichen Grundsätzen, auf Grund von ziemlich allgemein annehmbaren und angenommenen Nomenklaturregeln, gebraucht werden, und wir so einer stabilen Nomenklatur entgegen zu streben suchen, wurde auch mehr Sorgfalt darauf verwandt, alte Werke durchzustöbern und zu prüfen, ob die in denselben enthaltenen Namen in unserer Nomenklatur verwendbar sind. Das ist nur lobenswert und erwünscht, denn wenn wir auch durch »unliebsame Entdeckungen« bisweilen gezwungen sind, altbekannte Namen zu ändern, so bringen wir dadurch keine Irrtümer in die Wissenschaft, sondern beseitigen vielmehr alt eingewurzelte Fehler und kommen unserm Ziel allmählich näher. Es sollte aber trotzdem festgehalten werden, daß wir Änderungen nur dann eintreten lassen müssen, wenn sie unvermeidlich sind, nie aber, wenn irgendein Zweifel obwaltet, ob die betreffenden Namen anwendbar sind oder nicht, denn es ist immerhin besser, lang eingebürgerte Namen erhalten zu können, als sie durch neue, bisher unbekannte ersetzen zu müssen. Es scheint indessen, daß einige Forscher in ihrem Wunsche, alte Werke nomenklatorisch zu berücksichtigen, zu weit und bisweilen ohne die nötige kühle Überlegung vorgehen. Zwei solcher Fälle möchte ich in Erwägung ziehen.

Im Zool. Anz. 27. Bd. Nr. 16/17, S. 495—510 hat Herr Poche ein bisher nicht berücksichtigtes zoologisches Werk aus dem Jahre 1758 (dem Anfangsjahr zoologischer Nomenklatur) besprochen, und kommt zu dem Schluß, daß die in demselben genannten lateinischen Gattungsnamen angewandt werden müssen.

² In meiner demnächst erscheinenden Publikation, deren Drucklegung bereits fertiggestellt ist (Zool. Jahrb. Syst. Vol. 20. S. 575), habe ich diesen Weltnersehen Fund leider zu erwähnen vergessen, was hiermit berichtigt werden soll.

Es handelt sich um die holländische Übersetzung von Moehring's »Genera Avium«.

Letztgenanntes Werk erschien 1752 ganz in lateinischer Sprache, jedes »Genus« hatte einen, natürlich auch lateinischen Namen in der Überschrift. Da das Buch aber vor 1758 erschien, hat man mit Recht allgemein die in demselben enthaltenen Gattungsüberschriften nicht in die Nomenklatur eingeführt, obwohl die Gattungen meist genügend charakterisiert sind.

Nun erschien 1758 die holländische Übersetzung unter folgendem Titel:

Geslachten der Vogelen door Dr. Paulus Henricus Gerardus Moehring . . . (folgen seine Titel).

Uit het latyn vertaald en met Aanteekeningen vermeerderd door Cornelius Nozeman,

En naar die Vertaaling uitgegeven en met eene Vorreden, Aanteekeningen en Naamlyst der voornamste Schryveren die over die Vogelen geschreeven hebben vermeerderd door Arnout Vosmaer.

Te Amsteldam,

By Pieter Meijer, op den Dam. MDCCLVIII.

Vor uns liegt also lediglich eine Übersetzung, von der der Autor des lateinischen Werkes (Moehring) keine Ahnung gehabt zu haben braucht, und wahrscheinlich nicht hatte. Wie also können die 1758 in der Übersetzung gegebenen Namen Moehring, dessen Werk von 1758 nomenklatorisch ungültig war, zugeschrieben werden? Meiner Meinung nach könnten die Namen von 1758 höchstens Nozeman zugeschrieben werden, denn Nozeman gab nicht nur eine Übersetzung, sondern auch Anmerkungen und Zusätze. Moehring's Namen der Gattungen wurden auch ins Holländische übersetzt und stehen so in den Überschriften, in großem Druck. Nebenbei findet man in ganz kleinem Druck hinzugefügt (Nr. 1) »in't Latyn door den Heere Moehring genoemd Collyrio«, oder (bei den meisten Gattungen) »in't Latyn . . .«. Nozeman also hat die Gattungen nicht lateinisch, sondern holländisch benannt, nur nebenbei angehend, wie Moehring sie in seiner lateinischen Schrift nannte. Er hat Moehring's Namen also nur zitiert! Die in Nozemans Übersetzung nebenbei als Synonyme erwähnten lateinischen Namen sollen nun »Moehring 1758« zitiert werden, während doch Moehring sie 1752 (also vor Beginn unsrer Nomenklatur) schon kreierte und von ihrer Zitierung als Synonyme 1758 vermutlich zunächst keine Ahnung hatte. Wollte man solche vor 1758 geschaffene Namen annehmen, weil sie 1758 oder nachher zitiert wurden (denn etwas anders tat Nozeman nicht), so würden ja alle nomenklatorischen Grundsätze auf den Kopf gestellt.

Ferner zeigt Nr. 4, daß Nozeman nicht die Absicht hatte, die Genera mit nomenklatorisch feststehenden Namen zu bezeichnen, denn dort heißt es in gleichem Druck:

»Jagervogel, Rhinoceros-vogel, Tragopan«.

Was ist da nun der Gattungsname, wo sind da die Regeln der binären Nomenklatur befolgt? Ich glaube, daß diese Betrachtungen vollständig genügen, um zu zeigen, daß es nicht nur nicht nötig, sondern ganz unzulässig ist, die Namen des in Frage stehenden Werkes anzunehmen. Wie schon oben gesagt, kommt es ja nicht darauf an, einen Grund zu finden, sie anzunehmen, sondern womöglich einen Grund, sie zu vermeiden. Darin wird jeder billig denkende Kollege mit mir übereinstimmen, und ich hoffe auch darin, daß ich einen solchen gefunden habe.

Im übrigen sei bemerkt, daß die Nozemannsche Übersetzung eine gedankenlose Produktion ist, denn ohne Rücksicht auf die Diagnosen und die von Moehring zitierten Stellen, übersetzt er Moehrings bekanntlich geradezu unsinnig gewählte Namen ins Holländische, lediglich nach der lateinischen Bedeutung der Namen! Moehring erlaubte sich den (freilich üblen) Scherz, einen Papageien »*Buteo*« zu nennen: Nozeman nennt die Gattung friedlich »Buizert« (= Bussard). Moehring nannte einen von Seba abgebildeten Cuculiden »*Nisus*«, und dieser Kuckuck heißt bei Nozeman nun »Sperwer« (= Sperber)!

Trotzdem nun Herr Poche uns mitteilt, daß er bei seinem Artikel »mit größter Sorgfalt zu Werke gegangen« ist, sind auch seine Deutungen der Namen Moehrings nicht immer unanfechtbar, ja im folgenden Fall (ich habe nur wenige eingehend geprüft, weil mir Moehrings Werk nur kurze Zeit zur Verfügung stand) ganz falsch:

Herr Poche will den Namen *Palaeornis* durch *Buteo* Moehr. ersetzt haben.

Moehring beschreibt lediglich nach einer Abbildung von Seba (Thesaurus I t. 60, fig. 2, 3) einen langschwänzigen Papagei, den er *Buteo* (sic) nennt. Soviel, aber auf keinen Fall mehr, ist aus der Diagnose zu ersehen, ein Blick auf Sebas Tafel aber genügt, um zu zeigen, daß es sich nicht um einen *Palaeornis*, sondern um eine *Charmosyna* handelt. Schon die Vaterlandsangabe Papua, und die typische (fußlose) in Sebas Bild sehr deutliche Papua-Präparation hätten darauf hindeuten können.

Andre Angaben in Herrn Poches Artikel sind, obwohl bedingungsweise richtig, nicht genau genug, um einem Ornithologen, der Moehrings Werk und die von ihm zitierten Quellen nicht vor sich hat, genügende Aufklärung zu geben:

Z. B. sagt Herr Poche auf S. 503:

»Statt *Centropus* Illiger (Prodrom. Syst. Mamm. Avium, 1811, S. 205) ist fortan der Name *Nisus* Moehr. zu gebrauchen.«

Diese Versicherung ist nur dann richtig, wenn alle »*Centropodinae*« des »Catalogue of Birds« in einem Genus vereinigt werden. Wenn aber, wie es vielfach geschieht, die großen papuanischen Formen von den afrikanischen und indischen generisch getrennt werden, dann ist es nicht richtig, denn dann würde der Name *Nisus* (falls wir ihn annehmen müßten), den ersteren, der Name *Centropus* den letzteren zukommen. Um also von dauerndem Nutzen zu sein, hätte (in diesem und in andern Fällen) genau auseinandergesetzt werden müssen, worauf sich Moehring's unglücklich gewählter Name *Nisus* bezieht — nämlich in diesem Fall auf eine Abbildung von Seba, die einen Cuculiden darstellt, der mit unserm heutigen *Centropus menebiki* oder *aruensis* identisch sein dürfte.

Ein andres Werk, dessen Namen (von Prof. Reichenow u. a.) ganz mit Unrecht in unsre Nomenklatur eingeführt wurden, ist die 1762 erschienene Übersetzung von Hasselquist's »Iter Palaestinum, Eller Resa til Heliga Landet« von 1757. Die schwedische Ausgabe erschien 1757, also vor dem Beginn unsrer Nomenklatur. Man hat nun verschiedentlich die in der Übersetzung erschienenen Namen mit dem Autornamen Hasselquist angewandt und ihnen Priorität vor andern Namen gegeben. Sehen wir uns die beiden Werke einmal an. Das schwedische erschien 1757, und zwar nach dem Tode Hasselquist's, herausgegeben von Linné, der auch die Objekte bestimmte, »die Namen der Tiere und Pflanzen hinzugefügt, die Terminos artis und übrige Schreibart einander gleich gemacht«, woraus zunächst klipp und klar hervorgeht, daß nicht Hasselquist, sondern Linné der Autor der Namen in vorliegendem Werke ist.

Aber diese Namen können nicht angewandt werden, weil Linné:

- 1) das Werk vor 1758 herausgab, in welchem Jahre wir uns geeinigt haben, die Nomenklatur zu beginnen,
- 2) die binäre Nomenklatur in demselben nicht überall durchgeführt hat!

Als Beispiele führe ich die Säugetiere an, deren Species folgendermaßen benannt sind:

- 1) SIMIA (aegyptiaca) *cauda elongata, clunibus tuberosis nudis.*
(Beschreibung.)
- 2) SIMIA (aethiops) Linn. Syst. n. 7? sed fig. *Alpini non respondet.*
(Folgt Beschreibung.)

- 3) CANES
VULPES *Auctorum*.
(Beschreibung.)
CANIS *Chical Turcarum*.
(Beschreibung.)
CANIS *domesticus*.
(Beschreibung.)
- 4) MELES (Ichneumon) *digitis mediis etc.*
(Beschreibung.)
- 5) VESPERTILIO *aegyptiacus*.
(Beschreibung.)
- 6) MUS (*Jaculus pedicus posticis etc.*)
(Beschreibung.)
- 7) HIPPOPOTAMUS.
(Beschreibung.)
- 8) CAMELEN blir i Aegypten etc.
- 9) EQUUS. Linn. S. N. I. Svet. Häst.
- 10) CERVUS *Camelopardalis*.
(Beschreibung.)
- 11) CAPRA (*Gazella africana*).
(Beschreibung.)
- 12) CAPRA *angolensis*.
(Beschreibung.)
- 13) OVIS *Aries*.
(Beschreibung.)

Aus dieser Liste geht klar hervor, daß Linné damals (1757) seine binäre Nomenklatur noch nicht durchführte und daß die damals gegebenen Namen, auch wenn sie nicht vor 1758 erschienen wären, keine nomenklatorische Gültigkeit beanspruchen.

Was nun die 1762 erschienene, durch den »in tiefster Unterthänigkeit ersterbenden¹, aller unterthänigsten Knecht« Thomas Heinrich Gadebusch hergestellte Übersetzung betrifft, so ist dieselbe eine genaue Übersetzung, worin an der Nomenklatur nichts geändert, nur der Druck der Namen noch abwechslungsreicher (bald lauter große Buchstaben, bald kursiv, bald nicht) gestaltet ist. Die Namen haben also keinerlei Recht auf nomenklatorische Anerkennung.

¹ sic — vgl. die zweite (nicht paginierte) Seite der Widmung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Hartert Ernst

Artikel/Article: [Einige nomenklatorische Betrachtungen. 154-158](#)